

Varia 2. Serie
Schriften aus dem Nachlass des Kunstmalers
Gustav Adolf Meng (1865-1957)

-
- ca. 1750** **A Sp III/10.2 Nr. 001**
Liste der Meister, Gesellen, Frauen und Kinder, ferner der "gehenden und liegenden" Webstühle etc., vermutlich die Damastfabrik zu Schmiedeberg in Niederschlesien betreffend. Die Titelseite trägt den Namen "Hans Gottfriedt Damme".
- 08.1756** **A Sp III/10.2 Nr. 002**
Bericht der Damastfabrikanten Gottlieb Grünewald und Johann Gottfried Jacob in Schmiedeberg über das Verhalten der Grafen von Bodenstein, zu welchen angeblich nach und nach ihre Meister hinzogen, weil sie durch bessere Bezahlung dazu animiert wurden, darunter auch der "Mahler" Heinrich Ulbrich.
- 02.05.1763** **A Sp III/10.2 Nr. 003**
Eingabe einer Anzahl Mitglieder der Leinendamast-Fabrikanten in Schmiedeberg an die landesfürstliche Regierung bezüglich der in Kriegszeiten zerfallenen Fabriken.
- 24.06.1765** **A Sp III/10.2 Nr. 004**
Lehrbrief für Gottfried Thamm aus Dittersbach zur Erlernung eines handwerklichen Berufes, unterzeichnet vom Direktor Stengli, vom Proconsul Schmidt und den Ratsherren Friderici, Brockhausen, Grenitz und Haberlin in Schmiedeberg.
- 19.10.1773** **A Sp III/10.2 Nr. 005**
Mitteilung aus Breslau an die Damastweber von Schmiedeberg und Tieffhartmannsdorf auf ihre Eingabe an die Regierung und deren Resolution vom 26. März 1773 betreffend den Betrieb der Damastfabriken.
- 18.05.1785** **A Sp III/10.2 Nr. 006**
Kommissar und Älteste des löbl. Handwerks der Leinendamastweber in Schmiedeberg, vertreten durch Meister Johann Christoph May, bestätigen, dass Christian Gottlieb Schreier von Ostern 1782 bis Ostern 1785 den Beruf des Damastwebers erlernt hat und stellen ihm einen entsprechenden Lehrbrief aus.
- 08.05.1786** **A Sp III/10.2 Nr. 007**
Lehrbrief für Johann Gottfriedt Gläser zur Erlernung eines Handwerkerberufs, ausgestellt durch die Stadt Schweidnitz.
- 22.09.1788** **A Sp III/10.2 Nr. 008**
Johanna Beata von Kahlden in Krausendorf erteilt Carl Gottlieb Reih die Erlaubnis, in Schmiedeberg bei Meister Jacob die Leinendamastweberei zu erlernen, unter dem Vorbehalt, dass er auch nach beendigter Lehrzeit ihr Untertan bleibt.
- 11.10.1790** **A Sp III/10.2 Nr. 009**
Lehrbrief für Johann Gottlieb Feige aus Warmbrunn zur Erlernung eines Handwerkerberufs, ausgestellt in Hermsdorf, unterer Kynast.

-
- 20.06.1793** **A Sp III/10.2 Nr. 010**
Das "hochgräfl. Amt" in Arnsdorf erteilt dem Untertanen Johann Gottlieb Kirschke die Erlaubnis, den Beruf des Damastwebers zu erlernen.
- ca. 1793** **A Sp III/10.2 Nr. 011**
Lehrbrief für Johann Benjamin Traugott May als Damastweber, ausgestellt durch die löbl. Damastweberzunft der Stadt Schmiedeberg im Herzogtum Niederschlesien.
- 18.11.1793** **A Sp III/10.2 Nr. 012**
Lehrbrief für Johann Gottlieb Matzke zur Erlernung des Berufs des Damastwebers in Schmiedeberg.
- 25.11.1794** **A Sp III/10.2 Nr. 013**
Lehrbrief für Johann Gottlieb Eckert zur Erlernung eines Handwerkerberufs, ausgestellt durch die Amtskanzlei Arnsdorf.
- 05.1829** **A Sp III/10.2 Nr. 014**
Bestätigung des Gerbergewerbes in Bromberg (Bydgoszcz, Polen), dass sich der Gerbergeselle Cajetan Ladinsky um die Bearbeitung des Meisterstücks und die Aufnahme in das dortige "Gerber-Gewerke" beworben hat.
- 1858** **A Sp III/10.2 Nr. 015**
"Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger" der Stadt Bromberg (Bydgoszcz, Polen) für das Jahr 1858 mit dem neuesten Postbericht und Fahrplan der Königl. Ostbahn. Herausgegeben von M. Aronsohn.
- 20.05.1929** **A Sp III/10.2 Nr. 016**
Brief von Florian Meng aus Malix an den Kunstmaler Gustav Adolf Meng (in Deutschland?) betr. gemeinsame Familienforschung.
- 30.08.1937 - 09.09.1937** **A Sp III/10.2 Nr. 017**
Brief von Anneliese Toll in Berlin/Spandau an den Kunstmaler Gustav Adolf Meng mit der Bitte um dessen Mithilfe bei der Beschaffung der für ihre Heriat erforderlichen Familienausweise.
- 02.12.1941** **A Sp III/10.2 Nr. 018**
Brief der Schweizerischen Gesandtschaft in Berlin an den Kunstmaler Gustav Adolf Meng in Chur betr. dessen wegen des Krieges in Berlin zurück gelassenes Umsiedlungsgut. Beigelegt detaillierte Rechnung für die betreffenden Transportkosten.
- 26.01.1950** **A Sp III/10.2 Nr. 019**
Mitteilung des Eidg. Politischen Departements in Bern an den Kunstmaler Gustav Adolf Meng in Chur betr. sein Grundstück zu Bromberg (Bydgoszoz) in Polen.
- ca. 1950** **A Sp III/10.2 Nr. 020**
Ausführliche handschriftliche Zusammenfassung über die Bedeutung des Namens und über die Herkunft der Familie Meng.

ca. 1950**A Sp III/10.2 Nr. 021**

Sammlung von Manuskripten des Kunstmalers Gustav Adolf Meng, bestehend aus persönlichen Notizen, Aufzeichnungen, Briefentwürfen und genealogischen Studien über die Familie Meng sowie über deren Herkunft.

ca. 1890**A Sp III/10.2 Nr. 022**

Fotografie des Amtsrates Dr.h.c. Carl Struckmann (16.03.1833 - 23.12.1898)

ca. 1970**A Sp III/10.2 Nr. 023**

Der Familienname Meng in alter und in neuer Sicht, bearbeitet und verfasst von a. Lehrer Johann Ulrich Meng-Aebli, Trimmis. Maschinschriftl.